



Wiederum steht geschrieben...

Matthäus 4,6-7

Eure Fragen an uns – Ewige Höllenqualen?

*Offb 20,14 Und der Tod und das Totenreich wurden in den Feuersee geworfen.
Das ist der zweite Tod. [SLT]*

Es geht bei diesem Text v.a. um folgende Fragen:

- Gibt es eine Hölle? Oder gibt es sogar mehrere Höllen?
 - Woher stammt das Wort “Hölle” ab?
 - Welches von den, in der Bibel vorkommenden Wörtern, wie z.B. Scheol, Gehenna, Hades, Feuersee usw., ist die Hölle?
 - Kommen Menschen in die Hölle? Und wenn ja, ab wann?
 - Werden Menschen bis in alle Ewigkeit in der Hölle gepeinigt?
- ... und einige Fragen mehr.

Für viele ist das Thema “Hölle” **emotional** aufgeladen. Durch unsere Emotionen wird es uns erschwert (bzw. wir machen es uns dadurch oft selber schwer), das Gelesene nüchtern und sachlich aufzunehmen. Ferner sind wir **vorgeprägt** und können die Heilige Schrift dadurch nicht unvoreingenommen auf uns wirken lassen.

Bei diesem grundlegenden Problem kommt bei der Frage nach der “biblischen Hölle” für einige noch ein weiterer Punkt hinzu: dass hier und da Menschen (wie beim Thema “Himmel” auch) persönliche Erlebnisse damit verbinden – wie z.B.:

- “Ich habe den Himmel bzw. die Hölle gesehen oder glaube jemandem, der eine Nahtod-Erfahrung über den Himmel oder die Hölle hatte.”
oder
- “Meine Furcht vor der Hölle hat mich erst zum Glauben gebracht.”
oder

- “Ich habe mit Toten kommuniziert, die über den Himmel oder die Hölle gesprochen haben bzw. glaube jemandem, der dies getan hat.”
usw.

Im Zeitalter des Internets ist die Menge der Menschen, auf die eine dieser Aussagen zutreffen könnte gar nicht so gering. Aber in diesem Artikel (wie beim Artikel “[Ewigkeit im Himmel?](#)” auch) geht es nicht darum, was andere erlebt haben und wie glaubwürdig ihre Aussagen sind, sondern darum was in der **Heiligen Schrift geschrieben steht**.

Um ein eventuelles “Falsch-Verstehen” von Versen zu vermeiden, ist es – wie immer – von unschätzbarem Wert, Aussagen in der Bibel im **Gesamtzusammenhang** zu lesen und Stellen zu finden, die **einfach, klar und selbst für Kinder verständlich** sind. An diesen Versen kann man dann **vermeintliche** Widersprüche abgleichen, um so mehr und mehr der Wahrheit auf den Grund zu gehen.

Gibt es also solche Verse, die Klarheit zu den eingangs erwähnten Fragen bringen?

Was sagt die “Welt” über die Hölle? Was die Bibel?

Die Herausforderung, die wir wahrscheinlich alle bei der Beantwortung dieser Frage haben, ist, dass ehe wir überhaupt zu irgendwelchen Versen aus der Bibel kommen, uns **direkt Bilder wie die folgenden in den Kopf schießen** (es folgen Links zu Bildern aus Wikipedia):

- [klassische Darstellung der Hölle](#)
- [mittelalterliche Darstellung](#)
- [japanische](#) oder
- [islamische Illustration](#) usw.

Alle diese Darstellungen haben eines nebst dem Feuer gemeinsam:
Die Menschen leben noch und werden gepeinigt!

Und dieses Bild ist das, was uns eigentlich schon von Kindheit an eingepflanzt wurde und weiterhin wird. Aber die Frage ist: Ist diese Vorstellung auch die Realität, die uns die Heilige Schrift aufzeigt?

Ehe wir zur Antwort der Bibel kommen, können wir unabhängig von der Schrift (ähnlich wie in unserem Artikel [“Woher kommt die Seele?”](#)) sagen, dass sich durch die Jahrhunderte hindurch **weltweit** ein Verständnis **in unseren Köpfen festgesetzt hat**. Vor allem durch Bilder, wie die zuvor gezeigten. Diese Vorstellungen hindern uns regelrecht daran, einen Schritt zurück zu treten und die Heilige Schrift für sich selbst sprechen zu lassen – ganz ohne vorgezeichnete Vorstellungen.

Wir für uns haben uns ganz kindhaft folgende Fragen gestellt:

- “Wie genau werden die Menschen für alle Ewigkeit in der Hölle gefoltert?”
- “Gibt es eine Hölle mit dem Teufel als das Folter-Oberhaupt?”
- “Wenn unser Gott ein gerechter Gott ist, wo ist die Gerechtigkeit, einen Menschen 70, 80 oder mehr Jahre leben zu lassen, um ihn dann für Jahrmillionen und Milliarden und Billiarden hoch Billiarden von Jahren in einer Hölle zu quälen?”

Selbst wenn der Allmächtige das so machen würde, wüssten wir, dass es vollkommen gerecht wäre. Denn wer sind wir, dass wir seine Gerechtigkeit anzweifeln würden (Röm 9,20)?

Die eigentliche Frage bleibt aber davon unberührt: Wird Gott Menschen für alle Ewigkeiten in der Hölle quälen?

Teufel, Schlange, Satan & die Feuerhölle

Wenn wir beim “Teufel” bleiben, können wir das gleiche Phänomen wie bei der “Hölle” erkennen: Sofort schießen einem **Bilder in den Kopf** – in den allermeisten Fällen ein furchterregendes rot-dunkles Gesicht mit Hörnern und einem Dreizack in der Hand.

Jedoch beschreibt die Heilige Schrift den Widersacher ganz anders. Die biblische Beschreibung gibt uns u.a. auch Aufschluss über die Hölle; denn Satan ist **nicht unten in der Hölle**, sondern:

Hi 1,6-7 Und es geschah eines Tages, da kamen die Söhne Gottes, um sich vor den HERRN zu stellen; und auch der **Satan kam in ihrer Mitte**. Und der HERR sprach zum Satan: Woher kommst du? Und der Satan antwortete dem HERRN und sprach: **Vom Durchstreifen der Erde und vom Umherwandeln auf ihr**.
[CSV]

Wenn er damals nicht in der Hölle war, ist er vielleicht nach Christi Auferstehung in der Hölle gebunden?

1Petr 5,8 Seid nüchtern und wacht! Denn euer Widersacher, der **Teufel, geht umher** wie ein brüllender Löwe und sucht, wen er verschlingen kann; [SLT]

Hat er Hörner, Dreizack & Co.?

2Kor 11,14 Und das ist nicht verwunderlich, denn der **Satan** selbst verkleidet sich als ein **Engel des Lichts**. [SLT]

Die Bibel zeichnet hier und an anderen Stellen ein **ganz, ganz anders Bild** als das, was wir uns unter dem Teufel im “klassischen Sinne” vorstellen. Er wacht nicht unten in der Hölle, sondern er verkleidet sich als ein **Engel des Lichts** und ist mitten unter uns, um zu verschlingen und zu verführen.

Aber wenn “er” nicht “unten in der Hölle” ist, wer ist es dann? Gibt es dieses “dort unten” überhaupt? Was steht dazu geschrieben?

Offb 20,11-15 Und ich sah einen großen weißen Thron und den, der darauf saß; vor seinem Angesicht flohen die Erde und der Himmel, und es wurde kein Platz

für sie gefunden. Und ich **sah die Toten**, Kleine und Große, vor Gott stehen, und es wurden Bücher geöffnet, und ein anderes Buch wurde geöffnet, das ist das Buch des Lebens; und **die Toten wurden gerichtet** gemäß ihren Werken, entsprechend dem, was in den Büchern geschrieben stand. Und das **Meer gab die Toten heraus**, die in ihm waren, und der **Tod und das Totenreich gaben die Toten heraus**, die in ihnen waren; und sie wurden gerichtet, ein jeder nach seinen Werken. **Und der Tod und das Totenreich wurden in den Feuersee geworfen**. Das ist der zweite Tod. Und wenn jemand nicht im Buch des Lebens eingeschrieben gefunden wurde, so wurde er in den **Feuersee** geworfen. [SLT]

Hier lesen wir (in der Reihenfolge wie es bei dieser Stelle vorkommt):

1. Johannes **sieht Tote**.
2. Die **Toten** werden gerichtet.
3. Diese kommen
 - a) aus dem **Meer** und
 - b) aus dem **Tod** (so seltsam das auch klingen mag) **und dem Totenreich**.Alle diese **Toten** werden gerichtet, nach ihren Werken.
4. Danach werden der **Tod** und das **Totenreich** in den **Feuersee** geworfen.
5. Und wenn jemand nicht im Buch des Lebens eingeschrieben gefunden wurde, so wurde er in den **Feuersee** geworfen.

Diese Verse machen klar, dass **erst ab** diesem Gericht Gottes die Entscheidung fällt, wer in den **Feuersee** geworfen wird. **Zuvor** waren die Toten entweder im **Meer** oder im **Tod und Totenreich**. In welchem Zustand (ob unter Pein oder ohne Bewusstsein) können wir anhand dieser Stelle nicht sagen. Wir können auch nicht sagen, ob es da “Feuer” gibt. Was man aber **wissen** darf, ist, wenn die Toten im **Totenreich** in der “allseits angenommenen Hölle” wären und dort Qualen des Feuers erleiden würden, dann sind einige Tote auch in den Wassern des **Meeres** – ganz ohne Feuer.

Wie deckt sich diese von der Heiligen Schrift aufgezeigte Tatsache mit dem Bild der “ewigen Feuerhölle”?

Eine weitere Frage ergibt sich aus dieser einfach zu verstehenden Stelle aus dem Buch der Offenbarung:

Würden die Toten in der “Hölle schmoren”, hätten sie **schon vor dem Gericht** ihre Strafe erhalten. Was ein Widerspruch zu vielen, vielen Versen wäre. Hier einer davon aus dem Munde unseres Herrn:

Joh 5,28-29 *Verwundert euch nicht darüber! Denn es kommt die Stunde, in der **alle**, die in den Gräbern sind, seine Stimme hören werden, und sie **werden hervorgehen**: die das Gute getan haben, zur Auferstehung des Lebens; die aber das Böse getan haben, **zur Auferstehung des Gerichts**.* [SLT]

Wir denken, dass diese (und viele andere) Verse eine wirklich sehr einfache und eindeutige Sprache sprechen. Daher halten wir an dieser Stelle eines fest:

Obwohl einem sicherlich Verse im Kopf umherschwirren, wie z.B. Lazarus im Schoß Abrahams (zu dem wir später noch kommen werden), aber bis zur Auferstehung des Gerichts ist **kein Mensch** in der sog. “Hölle” und erleidet Todesqualen – sondern die Toten sind entweder im Tod und Totenreich oder im Meer.

Bitte prüfe diese Verse noch einmal für dich selbst.

Ist das alt-griechische “gehenna” die biblische “Hölle”?

Mt 5,29-30 Wenn dir aber dein rechtes Auge ein Anstoß zur Sünde wird, so reiße es aus und wirf es von dir! Denn es ist besser für dich, dass eines deiner Glieder verlorenght, als dass dein ganzer Leib in die Hölle (gr. gehenna) geworfen wird. Und wenn deine rechte Hand für dich ein Anstoß zur Sünde wird, so haue sie ab und wirf sie von dir! Denn es ist besser für dich, dass eines deiner Glieder verlorenght, als dass dein ganzer Leib in die Hölle (gr. gehenna) geworfen wird.
[SLT]

Man kann schnell erkennen, dass unser Herr hier in Bildersprache zu uns redet. Andernfalls müsste man seine Worte **wörtlich** nehmen und sich wirklich das Auge ausreißen, das lüstern dem anderen Geschlecht hinterhersieht. Und da man das meist nicht nur mit einem, sondern mit zwei Augen tut, müsste man sich gleich beide ausreißen. Es ist hoffentlich offensichtlich, dass unser Meister uns zwar die Dringlichkeit des **Anstoßes zur Sünde** klarmachen will, uns das aber in einer Art Gleichnis lehrt.

Die Frage, die sich nun bzgl. der hier erwähnten Hölle (gr. gehenna) stellt, ist: Nur weil hier an einer Stelle der Zusammenhang bildhaft zu verstehen ist, muss deswegen auch die Hölle bildhaft zu verstehen sein?

Nein, muss es natürlich nicht. Es kann sein, dass das eine bildhaft und das andere (also die Hölle) real ist oder beides ist bildhaft. Wie kann man den Unterschied erkennen?

Das in Mt 5,29-30 verwendete Wort “gehenna” bringt Klarheit bei diesem Dilemma:

Das Wort, das hier mit “Hölle” übersetzt wird, ist das alt-griechische Wort “gehenna”, das in der Bibel zwölf mal vorkommt. Davon elf mal aus dem Munde unseres Herrn, der – nicht zu vergessen – zu den Menschen damals **hebräisch bzw. aramäisch** und nicht alt-griechisch gesprochen hatte. Das ist eine **überaus wichtige Tatsache**, denn er sagte zu ihnen nicht “gehenna”, sondern er sagte “Tal Hinnom”.

Wenn man sich das griechische Wort “gehenna” im Lexikon ansieht, wird einem schnell klar, woher es kommt und was eigentlich damit gemeint ist. Denn unser

Herr sagte nicht das griechische Wort “gehenna”, sondern das hebräische “gehinnom” und das bedeutet “Tal Hinnoms”. Aber was ist das “Tal Hinnom”?

Dazu ein Ausschnitt aus dem deutschen Strongs-Lexikon zum Wort “Hölle = gehenna”:

*“Gehenna, eine Talschlucht südlich von Jerusalem wo unter König Ahas (2Kö 16,3-4) abscheuliche Feueropfer stattfanden; wurde unter Josia entweiht und seit dieser Zeit als Jerusalems “Müllhalde” verwendet wo die toten Tierkadaver und die Abfälle der Stadt in einem **ständigen Feuer** verbrannt wurden.”*

Ferner, nicht unwichtig, war es schon vor jener Zeit ein Ort für Götzenrituale:

*Jer 7,31 Und sie haben die Höhen des Tophet gebaut, das im **Tal des Sohnes Hinnoms** ist, um ihre Söhne und ihre Töchter **im Feuer zu verbrennen**, was ich nicht geboten habe und mir nicht in den Sinn gekommen ist. [CSV]*

Unser Herr sagte also, als er diese Worte sprach folgendes:

Mt 5,29-30 Wenn dir aber dein rechtes Auge ein Anstoß zur Sünde wird, so reiße es aus und wirf es von dir! Denn es ist besser für dich, dass eines deiner Glieder verlorenght, als dass dein ganzer Leib in die Hölle [genauer: in das Tal Hinnom] geworfen wird. Und wenn deine rechte Hand für dich ein Anstoß zur Sünde wird, so haue sie ab und wirf sie von dir! Denn es ist besser für dich, dass eines deiner Glieder verlorenght, als dass dein ganzer Leib in die Hölle [genauer: in das Tal Hinnom] geworfen wird. [SLT]

Vielleicht mag nun jemand sagen: “Ja, aber in der Hölle sieht es so aus, deswegen benutzt unser Herr dieses Tal Hinnom als Veranschaulichung.”

Dieser Einwand ist nachvollziehbar. Wir werden zum Schluss ganz konkret mit einer Aussage unseres Herrn darauf eingehen. Mit seiner Feststellung müsste dann für jeden klar sein, was unser Meister wirklich über die “ewigen Höllenqualen” gelehrt hat.

Hebräisch “scheol” oder alt-griechisch “hades” = biblische “Hölle”?

Lk 16,23-24 Und als er im Totenreich (gr. hades) seine Augen erhob, da er Qualen litt, sieht er den Abraham von ferne und Lazarus in seinem Schoß. Und er rief und sprach: Vater Abraham, erbarme dich über mich und sende Lazarus, dass er die Spitze seines Fingers ins Wasser tauche und meine Zunge kühle; denn ich leide Pein in dieser Flamme! [SLT]

Es gibt Übersetzungen, die dieses griechische Wort “hades” mit “Totenreich”, aber auch mit “Hölle” übersetzen. Daher wird dieses **Gleichnis**, das unser Herr zu seinen Jüngern redete, oft und sehr gerne dafür genommen, um **vermeintlich** zu beweisen, dass hier unser Herr von einem reichen Mann in der Hölle (mit Pein und Flammen) redet.

Wir nehmen einmal an, dass er **nicht** in einem Gleichnis (von Lazarus und dem Reichen) redete, sondern es wortwörtlich meinte. Er lehrte also, dass dieser “hades” die uns bekannte “Hölle” ist und dass es diese wirklich gibt. Wenn dem so wäre, wie versteht man dann folgenden Vers?

Apg 2,31 Er (Anm.: David) hat voraussehend von der Auferstehung des Christus geredet, dass er nicht im Totenreich (wieder das gr. hades) zurückgelassen worden ist noch sein Fleisch Verwesung gesehen hat. [CSV]

Wenn also das Totenreich (der Hades), die “Hölle” wie wir sie uns vorstellen ist, dann wäre unser Herr nach seinem Tod (wie der Reiche bei der Stelle mit Lazarus) auch an diesem Ort der Höllenqualen – also gr. “hades” – gewesen.

Kann das sein? Kann es sein, dass unser Herr vom reichen Mann in Höllenqualen sprach und es wörtlich meinte? Wenn dem so gewesen wäre, dann müsste unser Herr und Erlöser ebenfalls laut Apg 2,31 in der “Hölle” gequält worden sein. **Das schließen wir selbstverständlich aus!**

Die Frage ist aber: Wie siehst du das? Lehrt der Herr nun mit Lazarus ein Gleichnis oder die wortwörtliche Hölle mit ewigen Todesqualen im Feuer?



Feuersee = biblische Hölle? Und Ursprung des Wortes “Hölle”

Wir hatten diesen Vers bereits zuvor gelesen:

Offb 20,14 Und der Tod und das Totenreich wurden in den **Feuersee** geworfen.
Das ist der zweite Tod. [SLT]

Wir hatten, sofern man es annehmen möchte, gezeigt, dass dieses Totenreich (gr. hades) **nicht** die Hölle repräsentieren kann. Dieser Vers wäre ein weiterer Beleg dafür; denn es ist schwer möglich, dass die Hölle (also das Totenreich) in den Feuersee geworfen wird, wenn sie zuvor die Hölle selbst war. Man könnte auch sagen: Es ist schwierig, die Hölle in die Hölle zu werfen.

Klingt absurd. Was aber nicht ganz absurd ist, denn dieser erwähnte Feuersee kommt dem gängigen Verständnis der Hölle am nächsten; d.h. anders ausgedrückt: Möchte man anhand der Bibel einen Ort finden, der dem weit verbreiteten Verständnis der Hölle zumindest **ansatzweise** nahe kommt, dann wäre es der Feuersee (auch wenn bei ihr entscheidende Faktoren anders sind; wir werden im Anschluss noch auf diese Punkte eingehen).

Ein kurzer historischer Rückblick zum Wort “Hölle”:

Das Wort “Hölle” stammt vom altdeutschen “hella” oder “hellia” ab und geht auf das germanische “hel” zurück – wie übrigens auch die Todesgöttin und der “Ort der Unterwelt” damals hießen. Selbst das englische “hell” stammt vom germanischen “hel” ab (siehe [Wikipedia-Eintrag zur Etymologie des Wortes “Hölle”](#)).



**Das Wort entstand also Jahrhunderte nach dem sog.
“Neuen Testament”
und geht auf Fabeln und Mythen zurück.**



So wie wir bereits im Artikel “[Woher kommt die Seele](#)” Verse zu **Mythen, Legenden und Philosophien** zitiert haben, möchten wir das hier ebenfalls kurz tun. Denn die Bibel **warnt** uns davor:

1Tim 4,7 Gib dich nicht mit den **lächerlichen Legenden** (gr. mythos) ab, mit denen sich diese leichtfertigen Leute beschäftigen, sondern übe dich darin, ein Leben nach Gottes Willen zu führen. [HFA]

Kol 2,8 Nehmt euch vor denen in Acht, die euch mit einer **leeren, trügerischen Philosophie** (gr. philosophia) einfangen wollen, mit Anschauungen rein menschlichen Ursprungs, bei denen sich alles um die Prinzipien dreht, die in dieser Welt herrschen, **und nicht um Christus**. [NGÜ]

Wir möchten auch hier, wie bei dem anderen Artikel auch, betonen: Wir sagen **nicht**, dass Leute, die an die “Hölle glauben” leichtfertige Leute sind oder die Wahrheit ablehnen. **Keineswegs!** Wir möchten lediglich darauf aufmerksam machen, dass die Heilige Schrift uns **vor Mythen, Legenden und Philosophien** (also Erfindungen und Lehren der Menschen) **warnt**.



Also keine Hölle, sondern Feuersee!

Werden dann aber in dem Feuersee Menschen ewige Qualen erleiden?

Die Beantwortung dieser Frage ist einfach und komplex zugleich. Sie wird dadurch verkompliziert, dass wir, wie bereits eingangs erwähnt, mit einer starken **Vorprägung** (der ewigen Höllenqualen) an dieses Thema herangehen. Durch diesen Einfluss, dem wir ein Leben lang ausgesetzt waren (und immer noch sind), haben viele Bibelleser Bilder im Kopf und haben Aussagen verinnerlicht, die ihr Verständnis der ewigen Höllenqualen unterstreicht, wie z.B. folgende:

Offb 20,10 Und der Teufel, der sie verführt hatte, wurde in den Feuer- und Schwefelsee geworfen, wo das Tier ist und der falsche Prophet, und sie werden gepeinigt werden Tag und Nacht, von Ewigkeit zu Ewigkeit. [SLT]

Diese und ähnliche Verse (wir werden uns im Anschluss noch weitere ansehen) unterstreichen **oberflächlich betrachtet** ziemlich eindeutig das Bild “der ewigen Höllenqualen”; denn man liest, dass zumindest der Teufel, das Tier und der falsche Prophet von Ewigkeit zu Ewigkeit in diesem Feuer- und Schwefelsee gepeinigt werden.

Der Vers zeigt aber auch ziemlich eindeutig auf, wie das vorgeprägte Verständnis in unseren Köpfen sich nicht nur beim Lesen, **sondern schon bei der Übersetzung** widerspiegeln kann; denn die Übersetzer haben hier Wörter hinzugefügt, **die da gar nicht stehen**:

Das Wort “ist” bei “**wo das Tier ist und der falsche Prophet**” steht im Altgriechischen **nicht** da und suggeriert natürlich, dass das “Tier” in diesem Moment dort “ist”.

Der Vers müsste also vielmehr lauten:

Offb 20,10 Und der Teufel, der sie verführt hatte, wurde in den Feuer- und Schwefelsee geworfen – wo das Tier und der falsche Prophet – und sie werden gepeinigt werden [sein] Tag und Nacht, **von Ewigkeit zu Ewigkeit**. [SLT]

Der Zusatz, vielmehr der Einschub **“wo das Tier und der falsche Prophet”** bezieht sich auf folgenden Vers:

Offb 19,20 Und das **Tier** wurde ergriffen und mit diesem der **falsche Prophet**, der die Zeichen vor ihm tat, durch welche er die verführte, die das Malzeichen des Tieres annahmen, und die sein Bild anbeteten; die beiden wurden lebendig **in den Feuersee geworfen**, der mit Schwefel brennt. [SLT]

Der Vers in **Offb 20,10** besagt also, dass der Teufel dort hineingeworfen wird, wo zuvor in **Offb 19,20** das Tier und der falsche Prophet gelandet sind. Dort erleidet er Pein: Tag und Nacht – von Ewigkeit zu Ewigkeit. Der Teufel, nicht der Mensch.

Dies deckt sich auch mit folgender Aussage unseres Herrn:

Mt 25,41 Dann wird er auch denen zur Linken sagen: Geht hinweg von mir, ihr Verfluchten, in das **ewige Feuer, das dem Teufel und seinen Engeln bereitet ist!** [SLT]

Auch wenn man diesen Vers unbewusst und mit dem **vorgeprägten Verständnis** der sog. “Hölle” liest, kann man schnell einige Punkte überlesen:

1. Unser Herr sagt nicht, dass die Verfluchten ewige Qualen erleiden werden.
2. Unser Herr sagt, dass das **Feuer ewig** ist. Nichts davon, dass die Verfluchten dort ewig sein werden.
3. Unser Herr sagt ferner, dass dieses **ewige Feuer für jemanden ganz speziell bereitet ist**: nämlich **nicht** für die Menschen, sondern für den **Teufel und seine Engel**.
4. Ferner nicht unwichtig: Obwohl elf von zwölf mal das Wort “gehenna” aus dem Munde unseres Herrn kommt, benutzt er hier **explizit nicht** das Wort “gehenna”, sondern er spricht, so ähnlich wie in **Offb 20,10**, von einem ewigen Feuer, das dem Teufel (und seinen Engel) bereitet ist.

Wenn man all diese Punkte zusammennimmt – sie also in ihrem Kontext betrachtet – dann will uns **Offb 20,10** folgendes sagen:

- Das Tier und der falsche Prophet sind in **Offb 19,20** in den Feuersee geworfen worden.

- In diesen gleichen See aus Feuer wird auch der Teufel geschmissen, wobei er dort von Ewigkeit zu Ewigkeit gepeinigt werden soll und wird (**Offb 20,10**).
- Dieses ewige Feuer ist für den Teufel und seine Engel bereitet (**Mt 25,41**).
[Anm.: Die Tragweite dieser Aussage unseres Herrn ist weitreichend und wir können nicht im Detail darauf eingehen; aber in ganz kurz: Engel sind anders als wir erschaffen und daher trifft sie auch ein anderes Gericht; und daher ist dieses ewige Feuer auch für sie bereitet und nicht für den Menschen;]



Zum Abschluss dieses Abschnitts: In diesen Versen wird nirgends gelehrt, dass Menschen ewige Höllenqualen erleiden werden. Wir, mit unserer Prägung, lesen diese Dinge in den Text hinein, obwohl sie da nicht stehen! Bitte prüfe das für dich selbst.

Weitere Stellen, die “eindeutig” ewige Höllenqualen aufzeigen! Wirklich?

Es folgen nun die “berühmtesten Verse”, die immer wieder zur Verteidigung der “ewigen Höllenqualen” genommen werden (den Vers aus **Offb 20,10** und das Gleichnis aus **Lk 16** mit dem reichen Mann und dem armen Lazarus in Abrahams Schoß hatten wir ja bereits).

Offb 14,11 Und der Rauch ihrer Qual steigt auf von Ewigkeit zu Ewigkeit; und die das Tier und sein Bild anbeten, haben keine Ruhe Tag und Nacht, und wer das Malzeichen seines Namens annimmt. [SLT]

Wenn man hier genau liest, wird man erkennen, dass **der Rauch** von Ewigkeit zu Ewigkeit aufsteigt. Man liest nichts von einer Qual, die ewig andauert. Ferner müsste es, wenn es wortwörtlich gemeint wäre, in der Hölle auch “**Tag und Nacht**” geben.

Da das für viele aber vielleicht ein wenig “zu genau” ausgelegt wirken mag (was wir nachvollziehen können), wollen wir die Stelle im Gesamtzusammenhang lesen – einmal des Kapitels und einmal im Zusammenhang der Offenbarung an sich. In den zwei Versen zuvor beachte man:

Offb 14,9-10 Und ein dritter Engel folgte ihnen, der sprach mit lauter Stimme: Wenn jemand das Tier und sein Bild anbetet und das Malzeichen auf seine Stirn oder auf seine Hand annimmt, so wird auch er von dem **Glutwein Gottes trinken, der unvermischt eingeschenkt ist **in dem Kelch seines Zornes**, und er wird **mit Feuer und Schwefel gepeinigt** werden vor den heiligen Engeln und vor dem Lamm. [SLT]**

Wir lesen hier,

- dass Menschen den Zornkelch Gottes trinken werden (natürlich Symbolsprache; sie werden keinen wortwörtlichen Kelch trinken).
- Sie werden mit Feuer und Schwefel gepeinigt werden (hier kann man nicht genau sagen, ob das symbolisch oder wörtlich zu verstehen ist).
- Ferner wissen wir hier nicht genau, ob das zu ihrer Lebzeit passieren wird oder nach dem Gericht.

Die Aufklärung dieser unklaren Punkte erfolgt aber zwei Kapitel später. Dort findet man die Erfüllung von den angekündigten (sieben) Zornschaalen aus **Offb 14,9-10**:

Offb 16,8-9 Dann goss der vierte Engel seine **Schale** über die Sonne. **Von nun an quälte sie die Menschen mit ihrem Feuer.** Und die Menschen wurden versengt von großer Hitze, und sie lästerten den Namen Gottes, der Macht hat über diese Plagen, und **sie taten nicht Buße**, um ihm die Ehre zu geben. [SLT]

Hier wird aufgezeigt:

- Menschen werden durch Feuer **zu Lebzeiten** gequält.
- Sie lästern Gott.
- Sie kehren nicht von ihren gottlosen Wegen um.

Wenn das nun aber alles auf der Erde stattfindet, drängt sich die Frage auf: Wenn es nicht der “ewige Rauch aus der Hölle” ist (wie es vermeintlich **Offb 14,11** mit der Formulierung “**Und der Rauch ihrer Qual steigt auf von Ewigkeit zu Ewigkeit;**” meint), sondern ein Feuer auf Erden, wie kann das dann von Ewigkeit zu Ewigkeit aufsteigen?

Auch hier klärt die Bibel das selbst auf. Es ist Bildersprache. **Ein Beispiel dazu:**

Jud 1,7 Vergesst auch nicht die Städte Sodom und Gomorra und ihre Nachbarorte, in denen ebenfalls Unzucht und sexuelle Ausschweifung herrschten. Diese Städte wurden **durch das ewige Feuer vernichtet** und sind bis heute ein warnendes Beispiel. [NLB]

Brennt das Feuer von Sodom und Gomorra heute noch? Bis in alle Ewigkeit? Oder soll das Gericht als ein ewiges, warnendes Beispiel dienen?



Durch diese und andere Verse wird klar: Nur weil wir in irgendeinem Vers “Ewigkeit und Feuer” zusammen vorkommend lesen, heißt das nicht, dass uns dort ewige Höllenqualen aufgezeigt werden.



Nächsten Verse, Thema “Zähneknirschen”

(kommt an mehreren Stellen als nur bei **Mt 13** vor)

Mt 13,41-42 Der Sohn des Menschen wird seine Engel aussenden, und sie werden alle Ärgernisse und die Gesetzlosigkeit verüben aus seinem Reich sammeln und werden sie in den Feuerofen (Ofen = gr. kaminos) werfen; dort wird das Heulen und das **Zähneknirschen** sein. [SLT]

Hier liest man schnell (durch die Brille der ewigen Höllenqualen): “Feuer, Zähneknirschen, alles klar: Hölle, Menschen leben darin, ewige Qualen.” (so wie bei den eingangs gezeigten Bildern). Wenn dem so wäre, dass unser Herr hier von der Hölle spricht, wieso gibt er dann **exakt** die gleiche Eigenschaft auch **einem ganz anderen Ort**, welcher mit Feuer nichts zu tun hat?

Mt 22,13 Da sprach der König zu den Dienern: Bindet ihm Hände und Füße, führt ihn weg und werft ihn hinaus in die **äußerste Finsternis! Da** wird das Heulen und **Zähneknirschen** sein. [SLT]

Also einmal “unten in der Hölle mit Feuer” (daher auch mit Licht), aber an einer anderen Stelle “ganz weit außen und Finsternis”.

Kann es vielleicht sein, dass uns der Herr **etwas anderes aufzeigen will**? Dass sein Fokus nicht irgendwelche Örtlichkeiten sind (ob nun außen oder unten, mit oder ohne Feuer), sondern wir diese Aussagen durch unsere Brille nur so verstehen und dadurch an dem eigentlich Sinn vorbeischrappen?

Die Hörer jener Zeit hatten nicht die gleiche Brille auf, die wir heute aufhaben (aber sicherlich eine andere). Sie verstanden, was er damit meinte. So ähnlich wie mit “gehenna”. Sie wussten, dass damit “ge-hinnom”, das “Tal, in dem ständig die Leichen mit Feuer verbrannt wurden” gemeint war und nicht irgendeine Hölle.

Kann es also sein, dass **auch hier** mit dem **Zähneknirschen** etwas gemeint war, was wir heute nicht richtig verstehen?

Das sog. “Alte Testament” (das mal wieder beweist, dass es nicht als “alt” angesehen werden sollte) gibt uns Aufschluss über diese immer wiederkehrende Aussage unseres Herrn. Hier ein Beispiel:

Ps 112,10 Der **Gottlose** wird es sehen und **sich ärgern**; mit seinen **Zähnen** wird er **knirschen** und **vergehen**; das Begehren der **Gottlosen** wird untergehen. [CSV]

Kann es sein, dass sich dieses **Zähneknirschen** auf den **Ärger der Gottlosen** bezieht? Zum Beispiel wie es eben auch in der Stelle in der Offenbarung ist. Noch einmal der Vers:

Offb 16,8-9 Dann goss der vierte Engel seine Schale über die Sonne. Von nun an **quälte sie die Menschen mit ihrem Feuer**. Und die Menschen wurden versengt von großer Hitze, und sie **lästerten den Namen Gottes**, der Macht hat über diese Plagen, und **sie taten nicht Buße**, um ihm die Ehre zu geben. [SLT]

Die gleiche Sprache: Gottlose, Qual, Ärger, Lästerung usw.; und all das geschieht nicht in einer Hölle, sondern auf Erden. Als Beleg müssen wir nur weiterlesen:

Offb 16,10-11 Der fünfte Engel schüttete seine Schale über dem Thron des Tieres aus. Da versank das Reich des Tieres in tiefste Finsternis. Die Menschen **zerbissen sich vor Schmerzen die Zunge**. Aber **auch jetzt bereuten sie nichts und kehrten nicht um**, sondern verfluchten den Gott des Himmels, weil sie **solche Schmerzen und qualvollen Geschwüre ertragen mussten**. [HFA]

Noch einmal: Man hört nur “Schmerzen, Feuer, Qualen” und denkt sofort an die ~~Hölle~~, wobei dies alles auf Erden stattfindet – zu Lebzeiten.

Zwischenfrage: Werden gar keine Menschen sterben und alle nur gequält werden? Ja und nein.

Offb 9,6 Und in jenen Tagen werden die Menschen den Tod suchen und werden ihn nicht finden und werden zu sterben begehren, und der Tod flieht vor ihnen. [CSV]

Natürlich werden aber auch Menschen beim Gericht Gottes sterben. Leider. Weil sie nicht umkehren wollen. Und der Rauch ihrer Qual wird aufsteigen von Ewigkeit zu Ewigkeit, so wie deckungsgleich auch an einer anderen Stelle geschrieben steht:

Jes 66,24 Und man wird hinausgehen und die **Leichname** der Leute anschauen, die von mir **abgefallen sind**; denn **ihr Wurm wird nicht sterben** und ihr **Feuer nicht erlöschen**; und sie werden ein Abscheu sein für alles Fleisch. [SLT]

Wenn man nun alle diese Verse liest, wie beantwortet man dann folgende Fragen:

? Sind “lebende Seelen” voller Qualen in der sog. “Hölle” **?**
oder laut Jes 66,24 tote Menschen (also die **Leichname der Leute**), an einem Ort dessen **Feuer nicht erlöschen wird**? Anders gefragt: Hölle und Menschen leben ewig oder Menschen sterben und Feuer ewig?

Werden ihre sog. “Seelen” oder “**ihr Wurm nicht sterben**“? Wie kann ein Wurm nicht sterben, der im ewigen Feuer brennt? Oder ist das alles nur eine hebräische Redewendung?

Wird das **Feuer** wirklich **nicht erlöschen**? Ist es also wirklich ein ewig brennendes Höllenfeuer? Oder brennt jenes Feuer, wie das von Sodom und Gomorra – also ewig, aber doch nicht ewig, weil es **bildhaft** gemeint ist?

Jud 1,7 Vergesst auch nicht die Städte Sodom und Gomorra und ihre Nachbarorte, in denen ebenfalls Unzucht und sexuelle Ausschweifung herrschten. Diese Städte wurden durch das **ewige Feuer** vernichtet und sind bis heute ein warnendes Beispiel. [NLB]

Man kann, darf und sollte sich also bei diesen und ähnlichen Versen immer die Frage stellen: Soll man “unten an die ewigen Höllenqualen” denken oder erkennen, dass Verse über Ereignisse auf Erden sprechen? Soll man alles wortwörtlich nehmen und so den Sinn verfehlen oder verstehen, dass es auch Bildersprache sein kann?

Keine ewige Pein!

Die Aussage der Bibel ist eigentlich sehr einfach:

- Wir werden geboren.
- Wir leben.
- Wir sterben den (ersten) Tod.
- Wir (sind ent-) schlafen.
- Wir werden auferweckt.

Nach der Auferweckung gibt es nun zwei Möglichkeiten:

1. Wir leben ewig mit Gott
oder
2. Wir sterben den ewigen, zweiten Tod.

Offb 20,13-15 Und das Meer gab die Toten heraus, die in ihm waren, und der Tod und das Totenreich gaben die Toten heraus, die in ihnen waren; und **sie wurden gerichtet, ein jeder nach seinen Werken**. Und der Tod und das Totenreich wurden in den Feuersee geworfen. **Das ist der zweite Tod**. Und wenn jemand **nicht** im Buch des Lebens eingeschrieben gefunden wurde, so wurde er in den Feuersee geworfen. [SLT]

In diesem Feuer wird der Mensch nicht ewig weiterleben, sondern nach diesem **zweiten Tod in dem Feuersee** wird nichts mehr von ihm übrig bleiben. Man bedenke, dass dies eines der herausstechendsten Merkmale von Feuer ist: Es verbrennt alles; so wie es z.B. dieser Vers belegt:

Mal 3,19 Denn es kommt der Tag, an dem mein Zorn wie loderndes **Feuer** brennt. Dann werden **alle Bösen**, die mich voll Übermut verachten, dahingerafft wie Stroh, das vom Feuer **verzehrt** wird. **Nichts bleibt von ihnen übrig**, weder Wurzeln noch Zweige. Das sage ich, der HERR, der Herrscher der Welt. [GNB]

Die Stelle aus der Offenbarung und die Bibel generell spricht also davon, dass die **Konsequenzen** des zweiten Todes nicht ewig in Qualen andauern, sondern dass das Ergebnis des zweiten Todes **ewig** ist. Anders ausgedrückt:

Auf **ewig** entschlafen! Auf **ewig** tot! Auf **ewig** nicht mehr existent! Die einen leben für immer und ewig, die anderen sind für immer und ewig tot.

Ein weiterer Beleg für diese Feststellung aus dem Munde unseres Herrn:

Wir hatten zu Beginn einen Vers bzgl. “gehenna” (dem Tal Hinnom) versprochen:

Mt 5,29-30 Wenn dir aber dein rechtes Auge ein Anstoß zur Sünde wird, so reiße es aus und wirf es von dir! Denn es ist besser für dich, dass eines deiner Glieder verlorenght, als dass dein ganzer Leib in die Hölle (gr. gehenna = Tal Hinnom) geworfen wird. [SLT]

Der gleich folgende Vers bezieht sich auf den zuvor erwähnten, möglichen und für uns nachvollziehbaren Einwand: “Ja, unser Herr benutzt dieses damals existierende Tal Hinnom als Veranschaulichung für die Hölle.”

Wenn dem wirklich so wäre und unser Herr uns durch das Tal Hinnom ewige Höllenqualen lehren würde, wie versteht man dann folgenden Vers:

Mt 10,28 Und fürchtet euch nicht vor denen, die den Leib töten, die Seele aber nicht zu töten vermögen; fürchtet vielmehr den, der Seele und Leib verderben kann in der Hölle! [SLT]

Kurz zum Wort “verderben”, sodass wir es richtig einordnen können:

*Zitat aus dem Erweiterten Strongs-Lexikon zu “verderben” (= gr. “apollymi”):
“völlig zerstören, vernichten; zunichte machen,...”*

Die Stelle besagt also: Niemand kann den Menschen, der aus Leib und Geist besteht, vollkommen **verderben**. Den **Leib** kann man **töten**, aber nur Gott kann die ganze Existenz des Menschen (also auch seinen Geist) für immer und ewig vernichten. Diese Aussage unseres Herrn ist also absolut deckungsgleich zu den Versen zuvor – natürlich, denn der zweite Tod in dem Feuersee ist der ewige Tod, von dem er hier redet.

Dieser Feuersee ist (wie zuvor in **Mt 25,41** gelesen) eigentlich nur für den Teufel und seine Engel bestimmt, denn nie sollte ein Mensch sterben – bis die erste Sünde in die Welt kam. Der Mensch hätte vom Baum des Lebens essen und ewig

leben sollen. Nun muss er aber, wegen der Sünde, den Tod schmecken – den ewigen, sofern er nicht das Friedensangebot Gottes in Form des kostbaren Blutes Christi annimmt.



Wie gesagt, es gibt **am Ende nur zwei Möglichkeiten:**
Die einen **leben** für immer und **ewig**, die anderen sind
für immer und **ewig tot**.



Es gäbe noch viel zu sagen, was Klarheit verschafft, aber eigentlich können wir nur mit dem verbleiben: Wir bitten dich, überprüfe das weit verbreitete Verständnis der “ewigen Höllenqualen” anhand der Heiligen Schrift – für dich selbst.

1Thes 5,21 Prüfe **alles**, das Gute behalte. [SLT]

Sollten wir etwas übersehen haben, melde dich bitte bei uns.

Gottes Segen beim Prüfen.

Hes 18,23 **Habe ich etwa Gefallen** am Tod des Gottlosen?, spricht der Herr, HERR, nicht vielmehr daran, dass er von seinen Wegen umkehre und lebe? [CSV]